

Hans Maurer – vom Bauernbub zum Landwirtschaftsminister

Elpersdorf Wie aus dem 1933 geborenen Moosbacher Bauernbub Hans Maurer später Bayerns Landwirtschaftsminister wurde, war Thema eines Vortrages bei den Senioren des vlf im Landkreis Ansbach. Die Erinnerungen Maurers sind lebendiger Geschichtsunterricht, zumal er ein facettenreiches Erinnerungsvermögen offenbart. Seinen Bezug zum vlf hat er durch den Besuch der Landwirtschaftsschule Ansbach im Jahr 1950.

Geboren in der Weimarer Republik wuchs Hans Maurer im heutigen Windsbacher Stadtteil Moosbach auf. Die Arbeit wurde überwiegend mit eingespannten Kühen verrichtet, weil es nur in acht Höfen ein oder zwei Pferde gab. Nach der Schule war die Mithilfe im Hof obligatorisch. Das Kriegsende war am 21. April 1945 als amerikanische Soldaten in Moosbach einfuhren. An diesem Tag waren neben ihm als zwölfjähriger Bub auch seine Mutter, Großmutter und eine Magd auf dem Feld beim Kartoffelstecken. Schon mit 13 Jahren pflügte er die Felder mit Pferd und Einscharpflug. In den Nachkriegsjahren ging es in der Landwirtschaft mühselig



Foto: Jürgen Eisen

Hans Maurer erzählte mit viel Geschichtswissen von seinem Leben.

weiter. Die Arbeit war da und musste mit dem vorhandenen Personal erledigt werden. Einschneidend war der 20.6.1948 als im Zuge der Währungsreform jeder Hausbewohner 40 Mark erhielt. Mit dem Beginn des deutschen Wirtschaftswunders änderte sich einiges. „Solange keiner etwas hatte, waren alle zufrieden, je höher der Wohlstand, desto größer war die Unzufriedenheit“, reflektierte Maurer die Zeit. Seine berufliche Ausbildung

nahm mit der Landwirtschaftsschule in Ansbach ihren Weg. Nach deren Abschluss besuchte Maurer die Ackerbauschule in Triesdorf, die er 1954 abschloss und ihm aufgrund seiner Noten die Hochschulreife einbrachte. Ein Praktikum in Jütland in Dänemark erweiterte den Horizont. Sein Studium führte Maurer 1960 nach München und hinterher als Landwirtschaftlicher Berufsschullehrer nach Weißenburg, Uffenheim und Triesdorf. Nach einer Umschulung zum Volksschullehrer wurde er 1963 erst Lehrer und ab 1967 Schulleiter in Schalkhausen.

Bei den Landtagswahlen 1970 kandidierte der inzwischen 37-jährige erstmals für den Bayerischen Landtag und wurde gewählt. Über die Ausschusstätigkeit, teils als Berichterstatter oder Schriftführer, machte sich Hans Maurer einen Namen im Parlament. 1986 wurde er zum Staatssekretär im Kultusministerium ernannt, elf Monate später sagte Ministerpräsident Franz-Josef Strauß, als nach dem Tod Hans Eisenmanns Simon Nüssel Landwirtschaftsminister wurde, „da gehst du rüber ins Landwirtschaftsministerium als Staatssekretär“.

Von 1990 bis 1993 rückte er an die Spitze des Landwirtschaftsministeriums, ehe er am Ende seiner 28-jährigen Landtagszugehörigkeit sich um den Hochschulstandort Ansbach letztlich mit Erfolg bemühte. Auf die Frage, wie denn Franz-Josef Strauß als Mensch war, entgegnete Maurer, dass man mit ihm gut auskommen konnte. „Hat sich Strauß jedoch in ein Thema reingesteigert, war er nicht zu bremsen.“

Rückblickend auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft zitierte Hans Maurer einige Zahlen: Waren es 1950 in Bayern 420.200 Betriebe mit Milchkühen seien es 1980 noch 175.000, 2000 noch 62.000 und aktuell noch 23.360 Betriebe. Allein im Landkreis Ansbach gebe es heute 86 Betriebe mit 100 Kühen und mehr. Am Produktionswert der Landwirtschaft in Bayern, der zwölf Prozent des gesamten Produktionswertes ausmache, entfielen knapp ein Drittel auf die Milch, 17 Prozent auf das Getreide, während die Bedeutung der Schweinehaltung weiter sinke.

Seine Prognose für die Zukunft der Landwirtschaft sei, dass diese weiterhin ein bedeutender Standort in Bayern bleibe, sich aber keine Berufsgruppe einen solchen Wandel stellen musste, als die Landwirtschaft im Laufe seines langen Lebens.

Jürgen Eisen

Studienreise nach Barcelona

St. Ottilien Der vlf St. Ottilien plant vom 7.10. – 13.10. eine landwirtschaftliche und kulturelle Studienreise nach Barcelona und Umgebung. Barcelona und seine Umgebung sind ein Ort, an dem sich Geschichte, Kultur und mediterrane Lebensfreude auf einzigartige Weise verbinden.

Zwischen dem tiefblauen Mittelmeer, beeindruckender Architektur und lebendigen Straßenszenen entfaltet die katalanische Metropole ihren ganz besonderen Charme. Ob

beim Schlendern durch die verwinkelten Gassen der Altstadt, beim Bewundern der Werke Antoni Gaudís oder beim Entdecken der malerischen Küstenorte und grünen Hügel im Umland – diese Reise verspricht abwechslungsreiche Eindrücke und unvergessliche Momente.


→ **Informationen und Anmeldung unter** www.vlf-bayern.de/bildungsangebote (Rubrik Oberbayern); Anmeldeschluss: 15.4.

Studienreise in die USA

Nürnberg Der VLM Mittelfranken führt unter der Leitung des ehemaligen Geschäftsführers Hans Walter zusammen mit dem Reisebüro Vogt eine Studienreise vom 7. – 22.8. in die USA durch. Besichtigt werden im mittleren Westen landwirtschaftliche Betriebe mit Milchviehhaltung, Ackerbau, eine Ethanolfabrik, Saatgut- und Landmaschinenhandel, die Firmen John Deere und Pioneer. Mystische Orte der Native Americans in den Badlands und Black Hills, sowie Mount Rush-

more gehören zur Reise genauso dazu wie die Metropolen Chicago und New York.

→ **Programm und Anmeldeformular unter:** www.vlf-bayern.de/bildungsangebote (Rubrik Meister); Anmeldeschluss: 4.5.

Verantwortlich für die vlf-Berichte 
Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
Weihenstephaner Berg 4,
85354 Freising
Telefon: 08161 2408067
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de